P. 2

P r o t o k o l l

der Landtagssitzung vom 10. April 1924. (Genehmigt in der Landtagssitzung vom 25 Juni 1924)

Von morgens 9 Uhr bis nachmittags ¼4 Uhr tagte der Landtag als Kommission zur Besprechung der Vorschläge für die Abänderung des Steuergesetzes.

Beginn der Sitzung um ½4 Uhr nachmittags. Anwesend sind 14 Abgeordnete. Abg. Bargetze ist entschuldigt.

Als Vertreter der Regierung Reg. Chef Prof. Schädler.

Präs. Dr. Beck entschuldigt sich und ersucht den Vizepräsidenten den Vorsitz zu übernehmen.

Vizepräs. eröffnet die Sitzung und ersucht die Protokolle vom 17., 18. u. 22. März zu verlesen.

Reg.Chef bemerkt zum ~~XXXXXXX~~ Protokoll vom 18. März, dass die Pension des Gerichtsdieners Meier nicht Fr. 1440.-- sondern Fr. 1488.-- betrage.

Wolfinger: Er habe nicht gesagt, Liechtenstein sei 2½ m lang sondern 2½ Meilen.

Hierauf werden die Protokolle genehmigt.

Präs..Dr. Beck übernimmt den Vorsitz und erklärt, dass Albrecht Wolfinger in Balzers sein Gesuch vorläufig zurückgezogen habe, Er verliest 2 Jnterpellationen, die erste von Dr. Beck und Genossen wegen der Vorkommnisse am 9. April auf dem Vaduzer Marktplatz bei der Zuchtstierschau, die zweite von Abg. Marogg und Genossen über die Personalverhältnisse bei der Sparkasse und ersucht die Regierung um Beantwortung derselben.

Reg.Chef erklärt, dass er hierüber schriftlich Bericht erstatten werde.

<u>Es kommt zur Behandlung Punkt III der Tagesordnung.</u>

<u>Briefmarkenvernichtung.</u>

Präs. erklärt, dass dies schon einmal auf der Tagesordnung gestanden habe, von der Regierung aber neuerdings das Ersuchen gestellt worden sei.

Reg.Chef referiert über diesen Punkt, verliest ein Schreiben der Ober-Postdirektion, von einem Fachmann (Hermann Sieger) und aus dem "Berner Bund", welche die Vernichtung dieser Marken (Kronenmarken) empfehlen, um das Ansehen unserer jetzigen Marken zu heben.Er stellt den Markenerlös seit dem Jahre 1921 fest (Beilage I) und

befürwortet die Vernichtung dieser Marken. Führt auch ein Beispiel aus England an, wonach die englische Regierung Marken im Werte von 10,000 Pfd. vernichtet habe.

Wachter sagt, er stehe noch auf dem gleichen Standpunkt wie das letzte mal, wenn wir die Marken vernichten, werden wir gewissen Kreisen die uns vielleicht schon einmal beschwindelt haben, noch aufhelfen, an andern Orten seien noch gleiche ganze Sätze.

Wolfinger ist auch dieser Ansicht.

Reg.Chef: Sammler, die keine ganzen Sätze haben, haben wenig Jnteresse am verbrennen.

Wachter:glaubt, dass diejenigen, die das Land betrogen haben, Profit haben vom verbrennen.

Walser: Kronenmarken haben nicht den Wert wie angenommen wird, die Sammler reflektieren nicht besonders darauf.

Wachter: stellt den Antrag auf nicht verbrennen.

P. Büchel: welchen Standpunkt hat die Finanzkommission in dieser Angelegenheit eingenommen.

Reg.Chef liest das Referat aus der Tagesordnung vom 17. März.

Walser: Beantragt Abstimmung.

P. Büchel: Es handle sich hier nicht nur um Konsortiumsmitglieder, auch andere gutgläubige Käufer seien getäuscht, er stimme schwer.

Walser: Das Verbrennen der alten Briefmarken werde das Vertrauen in die neuen bestärken, er sehe im Verbrennen der Marken mehr Vorteile als Nachteile für das Land.

Wachter: Er könne nicht begreifen, dass wir diesen Herren das Geschäft verbessern.

Walser: Frägt, wie viel für Portomarken im Budget eingesetzt sei.

Reg.Chef: Ueberdruckmarken werden derzeit sehr gut bezahlt. 10 und 5 Rappenmarken seien bereits vergriffen und haben im Jänner zirka 16000 Fr. eingetragen. Marken zu 1½ Fr. werden bald hergestellt sein.

Präs.: lässt über den Antrag der Regierung abstimmen.

Wird mit 9 Stimmen angenommen.

P. Büchel bedauert, dass anlässlich des Regierungsjubiläums des Fürsten nicht eine Jubiläumsmarke ausgegeben wurde.

Reg.Chef erklärt, dass schon im August letzten Jahres daran gedacht worden sei, dass aber hievon abgeraten worden sei. Die Auffassung der Philatelisten sei, mehr als 3-4 neue Marken sollten in einem Jahre nicht ausgegeben werden. Die Anfrage von P. Büchel habe seine Berechtigung.

Punkt IV. Geschäftsbericht der Spar-& Leihkasse pro 1922.

Präs. tritt ab.

Vizepräs. ersucht um Lesung des Berichtes, zum Schlusse wird über die von der Kontrollstelle gestellten Anträge:

1. die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 1922 zu genehmigen,
2. den verantwortlichen Organen unter Verdankung der geleisteten Dienste bis auf die beanstandeten Posten Decharge zu erteilen

abgestimmt und mehrheitlich angenommen.

Reg.Chef beantwortet hierauf die Interpellation betreffend die Personalverhältnisse bei der Spar- & Leihkasse. (Anlage II).

Im weitern spricht noch Präs. Dr. Beck zur Sache.

Punkt V. Gesetz betreffend die Einführung der Frankenwährung.

Präs. Dr. Beck übernimmt den Vorsitz und beginnt mit der ersten Lesung des Entwurfes.

P. Büchel zu Art. 7: Frägt betr. Schuldverschreibungen in Kronen.

Präs: Es soll dies mit Art. 14 behandelt werden.

Schluss der Sitzung 6 Uhr abends.

Der Schriftführer : Gubelmann. Der Präsident: Dr. Beck.

46